

Mitteilung – zur Kenntnisnahme –

Ausreichend Ladesäulen in ganz Berlin, in Innenstadt und Außenbezirken
Drucksachen 19/1956 und 19/2143 – Zwischenbericht

Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr
Klimaschutz und Umwelt
- IV A 1-1-
Tel.: 9025-1625

An das

Abgeordnetenhaus von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

M i t t e i l u n g

- zur Kenntnisnahme -

über

Ausreichend Ladesäulen in ganz Berlin, in Innenstadt und Außenbezirken

- Drucksachen Nr. 19/1956 und 19/2143- Zwischenbericht -

Die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt legt nachstehende Mitteilung dem Abgeordnetenhaus zur Besprechung vor:

Das Abgeordnetenhaus hat in seiner Sitzung am 16.01.2025 Folgendes beschlossen:

„Der Senat wird beauftragt, die „Gesamtstrategie Ladeinfrastruktur“ fortlaufend weiterzuentwickeln und dabei einen besonderen Fokus auf den geplanten Umsetzungszeitraum zu legen. Insbesondere soll die Realisierungszeit der bereits beauftragten zusätzlichen 2.000 „Ladepunkte“ bis 2030 spürbar verkürzt und die Anzahl der Ladepunkte umfassend erhöht werden. Hierbei sind auch die Erkenntnisse führender

Forschungsinstitute, wie des Berliner Reiner Lemoine Instituts mit seiner Studie „Elektromobilität Berlin 2025+“, zu berücksichtigen. Ein deutlich erhöhtes Ausbauziel (einschließlich innovativer Lademöglichkeiten an z. B. Laternen) soll in einem Zeit- und Maßnahmenplan festgeschrieben werden. Das Pilotprojekt „Laternenladen“ soll in den Regelbetrieb überführt und verstetigt werden. Mieter sollen zusätzliche Möglichkeiten für die Errichtung von Ladeeinrichtungen in Bestandsgebäuden erhalten, insbesondere wenn keine Garage vorhanden ist und öffentliche oder halböffentliche Flächen im weiteren Umfeld nicht zur Verfügung stehen. Dafür sind entsprechende Anpassungen in Gesetzen und Verordnungen vorzunehmen. Anbietern von innovativen Batteriewechselsystemen sollen für weitere Stationen insbesondere auch landeseigene Flächen zur Verfügung gestellt werden. Der Senat soll außerdem darauf hinwirken, dass vorhandene Ladeinfrastrukturen auf landeseigenen Flächen oder Flächen von Landesbetrieben, deren Ladesäulen z. B. in der Nacht ungenutzt sind und wo es der Betriebsablauf und die Sicherheit möglich machen, der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden. Auch Sammelanlagen von Einzelhandelseinrichtungen sollen hierbei in den Fokus der Betrachtung rücken. Das Land Berlin unterstützt dabei das Projekt „Retail4Multi-Use“ des Deutschen Instituts für Luft- und Raumfahrt und des Reiner Lemoine Instituts. Zur Erreichung dieser Ziele soll sich der Senat insbesondere auch mit der Stromnetz Abgeordnetenhaus von Berlin 19. Wahlperiode Seite 2 Drucksache 19/1956 Berlin ins Benehmen setzen, um den notwendigen Ausbau des Mittelspannungsnetzes und eine beschleunigte Bereitstellung von Übergabepunkten zu ermöglichen.“

Hierzu wird berichtet:

Aufgrund der gemeinsamen Bearbeitung des Themenfeldes durch die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe sowie die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt sowie die komplexe Akteursstruktur im Themenfeld sind umfangreichere Abfrage- bzw. Abstimmungsprozesse notwendig.

Ich bitte daher, die Frist zur Vorlage des Berichts bis zum 19. Juni 2025 zu verlängern.

Berlin, den 15.04.2025

Ute Bonde

.....

Senatorin für Mobilität, Verkehr,
Klimaschutz und Umwelt